

20-Jähriger bringt die SPD in den Gemeinderat

KOMMUNE Vincent Rzepka ist der Jüngste im Gremium, das Donnerstag erstmals tagte / Erneut Vorsitzende: Ingrid Teltow

BESTENSEE | Die neue Mischung im frisch konstituierten Gemeinderat verspricht schon jetzt Spannung, wenn es um die Klärung der Probleme in Bestensee geht. Fünf neue Gesichter verstärken die Fraktionen der Unabhängigen Bürger, der CDU-SPD und der Linken.

Dabei sorgte vor allem der Einzug des 20-jährigen Abgeordneten Vincent Rzepka für Überraschung, der als einziger im Gemeinderat über ein SPD-Mandat verfügt. „Zehn Jahre lang war meine Partei in Bestensee inaktiv, vor zwei Jahren haben wir dann wieder den Ortsverein beleben können“, sagt der Student der Literatur und Sozialwissenschaften, der sich bereits auf Landes- und Kreisebene bei den Jusos engagiert. Die bal-

dige Klärung der angespannten Verkehrssituation mitten im Ort gehört zu den dringlichsten Aufgaben in der nächsten Zeit. „Während einer Schließung der Eisenbahnschranke haben wir rund 100 Fahrzeuge gezählt, die sich im Ort stauten“, so Rzepka. „Wir brauchen schnell eine Tunnelquerung. Vor allem, weil im nächsten Jahr der Autobahnanschluss kommt und sich dann das Problem noch verstärken dürfte.“ Zunächst aber könne mit einer besseren Ampelschaltung Entlastung erreicht werden.

Sein acht Mitglieder starker SPD-Ortsverein möchte aber auch gegen den erstarkenden Rechtsextremismus antreten. „Wenn die NPD bei uns aus dem Stand fünf Prozent der



Vorsitzende Ingrid Teltow.

Wählerstimmen auf sich vereinen kann, ist das doch ein großes Alarmzeichen. Wir möchten ein Forum gegen Rechts gründen und Veranstaltungen zu diesem Thema anbieten“, sagt der junge Mann.

Weil er als Einzelkämpfer keine SPD-Fraktion bilden kann, hat er den Kontakt zu



Vincent Rzepka FOTOS: SCHMIDT

den drei CDU-Mandatsträgern aufgenommen. Die jetzt neugegründete CDU-SPD-Fraktion stellte sich am Donnerstag erstmals vor.

In der Sitzung wurde erneut Ingrid Teltow (Unabhängige Bürger Bestensee-Pätz) zur Vorsitzenden der Gemeindevertretung gewählt. „Ich

freue mich über das Vertrauen, das ich nun schon in der vierten Legislaturperiode erhalten habe“, so Teltow. Die 64-Jährige will für weitere sechs Jahre die Geschicke in der Gemeinde mitbestimmen. „Ich bin froh, dass keine Fraktion über eine absolute Mehrheit im 19-köpfigen Gemeinderat verfügt“, betonte sie. „Die neue Zusammensetzung verspricht eine konstruktive Diskussion.“ Sie verwies auf eine gute Zusammenarbeit mit Bürgermeister Klaus-Dieter Quasdorf und den Gemeindevertretern. Das Hauptziel ihrer kommenden Arbeit sieht sie ebenfalls in der Lösung des Verkehrsproblems an der Bahnschranke. „Mir geht es aber auch um einen ausgeglichenen Haushalt, um den weiteren Straßenbau und

die Klärung von sozialen Fragen im Ort.“ Dass sich junge Menschen wie Vincent Rzepka für Kommunalpolitik interessieren und engagieren, stimme sie hoffnungsvoll.

Zu ihrer ersten Stellvertreterin wurde Kerstin Rubenbauer (Linke) und zum zweiten Stellvertreter Hardy Pöschk (CDU) gewählt. Ebenso besetzte die Gemeindevertretung einstimmig den Vorsitz des Finanzausschusses (Andreas Scholz), des Bauausschusses (Uwe Budach), des Sozialausschusses (Hardy Pöschk) und des Ordnungsausschusses (Thomas Rubenbauer).

Der Hauptausschuss wird am 25. November und die Gemeindevertretung am 11. Dezember erstmals öffentlich tagen.